

Planentwurf 2011

für den Kommunalwald

Eisenach

Betriebsfläche:

Holzboden	487,54 ha
Nichtholzboden	44,21 ha

Forstamt	Marktsuhl
-----------------	------------------

Revier	Eisenach
Revierleiter	Uwe Zielke



THÜRINGENFORST

3. Kostenplanung Holzeinschlag und Rückung

Laub-Sth		30	fm	x	22,00	€/fm	660	€
Laub-PAK		220	fm	x	24,00	€/fm	5280	€
Laub-IL		1375	fm	x	24,00	€/fm	33000	€
Nadel-Sth		300	fm	x	24,00	€/fm	7200	€
Nadel-LAS		980	fm	x	24,00	€/fm	23520	€
Nadel-IS		390	fm	x	24,00	€/fm	9360	€
Nadel-PAL		230	fm	x	24,00	€/fm	5520	€
Summe		3525	fm				84540	€
Jungbest.-pfl.		2,42	ha	x	680,00	€/ha	1645,60	€
							86185,60	€

4. Wiederaufforstung

Wiederaufforstung /Ergänzung						
Forstort	Baumart	Fläche	Stück	Ankauf +Pflanzung	Kosten/€	
Schwichens	Bah	0,50	800	1,20 €/Stk	960,00	
Reitenberg	Bu	0,20	400	1,20 €/Stk	480,00	
Eichelberg/Madel.	Tei	0,25	500	1,20 €/Stk	600,00	
			1700			
Kulturpflege						
Reitenberg		1,60	1 x	820,00 €/ha	1312,00	
Schwichens		2,40	2 x	820,00 €/ha	3936,00	
Verbißschutz			Stück	Ankauf + Aufbau		
Wuchshüllen			1700	2,40 €/Stk	4080,00	
Zaunreparatur		lfm	450	3,20 €/lfm	1440,00	
Summe	Wiederaufforstung				12808,00	

5. Wegebau

Wegeinstandsetzung nach Holzernte
5000 lfm x 4,00 € = 20.000,00 €

Wegebauprojekte
Peters berg = 7.450,00 €
Kirschberg
Kirschberg
(Maschinenwege)

6. Verkehrssicherung

Kosten: 4.000,00 €

7. Forstschutz

Kosten: 2500,00 €

8. Sonstige Kosten

Beförderung: 13.500,00 €
Holzverkauf: 2.000,00 €
Farbspray, S-Haken usw. 1.000,00 €

9. Gesamtergebnis

Erlös Holzeinschlag 155.365,00€
Kosten 149.443,60€

Betriebsergebnis 5.921,40€

Fördermittel Wegebau 5.215,00€

**Gesamtbetriebsergebnis 11.136,40€
inklusive Fördermittel**

Der Wegebau wird nur realisiert, wenn alle Genehmigungen vorliegen und entsprechende Fördermittel fließen.

Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates Thüringen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht. Daher sind die Fördermittel in der Erlösplanung nicht berücksichtigt und werden gesondert ausgewiesen.

Dem vorliegenden Forstwirtschaftsplan wird zugestimmt: _____
P a p e / Forstamtsleiter

D o h t / Oberbürgermeister

Anlage:

Erklärung der Abkürzungen

Abkürzung	<u>Bedeutung</u>
LAS	Langholzabschnitte, i.d.R. in Längen zwischen 2,4 und 5m, für die Bauholz- und Möbelindustrie
IS, ISN, ISFK	Industrieschichtholz, i.d.R. 2m lang, N und FK sind Sortenkriterien und stehen für <i>Normal</i> und <i>Faul/Krank</i> , Zellulose- und Schleifholz, Span- und Faserplatten
IL	Industrieholz lang, i.d.R. zwischen 3 und 6m lang, Span- und Faserplatten
L	Sägeholz lang, Längenaushaltung nach Vertrag, nach Käuferwunsch oder nach Sortenkriterien zwischen 3 und 20m., Furniere, Bau- und Möbelholz
PAK	Parkettholz, vorwiegend aus Buche und Eiche geschnitten
PAL	Palettenholz, Holz mit vergleichsweise geringen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Astigkeit, Farbe und Faulflecken. Lediglich Sägefähigkeit (Geradschaftigkeit) muss gegeben sein, verwendet zur Herstellung von Paletten aller Art
Ndh/Lbh	Nadelholz/Laubholz
X-holz, NvD- Holz	Bei der Holzernte im Wald anfallende Holzabschnitte und verholzte Baumteile, welche nicht aufgearbeitet werden, also im Wald verbleiben. Gründe dafür können sein Hohl- und Weichfäule, erhebliche Krümmung und erhebliche betriebswirtschaftliche Defizite bei der Aufarbeitung (Ast- und Kronenholz).
E	Eigene Waldarbeiter, d.s. Waldarbeiter des Thür. Forstamtes Marksuhl
DL	Dienstleistung, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung in Dienstleistung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung und Rückung ausführen. Die Vermarktung erfolgt durch das Forstamt.
SW	Selbstwerber, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung, Rückung und Vermarktung des Holzes vornehmen.

Erklärung der Fachbegriffe:

Begriff	Bedeutung
Holzboden	Mit Waldbäumen bestockte Fläche
Nichtholzboden	Nicht mit Waldbäumen bestockte, jedoch zum Wald gehörende Flächen z.B. Wege/Trassen über 6m Breite, Teiche, Holzlagerplätze, Waldwiesen
Forsteinrichtung	Unabhängige Gutachter erstellen alle 10 Jahre ein umfangreiches Betriebswerk, in dem auf der Grundlage der Vorräte an stockendem Holz ein Nachhaltshiebssatz bestimmt wird.
Nachhaltshiebssatz	In Festmeter je Jahr und Hektar angegebener Wert. Er ist ein Weiser dafür, wie viel Holz eingeschlagen werden darf, ohne die Nachhaltigkeit der Holzproduktion zu gefährden. Wird in einem Jahr mehr eingeschlagen als der N. muss dies in den Folgejahren durch Mindereinschlag kompensiert werden. Dauerhafter Mindereinschlag bedeutet bis zu einem gewissen Grade Vorratsanreicherung, allerdings auch monetärer Einnahmeverlust, Stabilitätsverlust der Bestände, mögliche Entmischung und bei Überalterung Wertverlust am stehenden Holz.
Voranbau	Begründung eines neuen Bestandes unter einem lockeren Schirm aus Altbäumen durch Pflanzung. V. wird angewandt i.d.R. bei Baumartenwechsel. Die gepflanzten Bäume erfahren durch den Schirm Schutz vor Austrocknung, extremer Sonneneinstrahlung und Strahlungsfrösten.
Wildlinge	Aus Naturverjüngung im Wald gewonnene Pflanzen
Teilfläche	Die Teilfläche ist die kleinste forstliche Bewirtschaftungseinheit. T. sind kartographisch dargestellt und bilden die Grundlage der Planung. Im Rahmen der jüngsten Forsteinrichtung wurden viele T. im Kommunalwald neu abgegrenzt und alle neu bezeichnet.